

Zu Besuch bei Raffa und Manoli - Mastines en la calle!

Ein paar Tage voller Begegnungen, gemeinsamer Arbeit und grosser Dankbarkeit bei Mastines en la Calle in Spanien vom 28.9. – 4. Oktober 2026.

Ankommen, wiedersehen und ganz viel Hundeglück

Petra ist bereits am Montag, 28. September, angereist und hat die ersten Tage genutzt, um im Tierheim tatkräftig mitzuhelfen. Am Donnerstag kamen Daniel und Tobias dazu. Nach der Abholung am Flughafen ging es zuerst kurz ins Hotel und zu einem wohlverdienten Kaffee. Doch lange hielt es uns nicht dort: Wir wollten endlich ins Refugio und die Hunde begrüßen. Die ersten Hundekontakte waren natürlich voller Streicheleinheiten. Danach sassen wir gemeinsam beim Lunch, erzählten, lachten und genossen das Wiedersehen. Die Sonne meinte es noch immer sehr gut mit uns und die Temperaturen waren sommerlich warm. Am Abend wartete ein feines Essen in der Nähe auf uns. Zuvor besuchten wir noch Laya, Petras Patenhund, in der Pflegestelle bei Olga. Besonders schön zu sehen: Inzwischen sind die meisten anderen Hunde ins neue Refugio umgezogen.

Mit anpacken im neuen Refugio

Am Freitag starteten wir nach einem spanischen Frühstück gestärkt in den Tag und packten im Refugio mit an. Wir halfen beim Reinigen der Zwinger und beim Verteilen des Futters. Auch Carmen, die Schwester von Raffa, unterstützte uns. Die Arbeit war angenehm und unkompliziert. Es blieb genügend Zeit für die Hunde, für Gespräche und für viele gemeinsame Lacher. Raffa zeigte uns ausserdem, wie weit der Bau des neuen Refugios inzwischen fortgeschritten ist. Seit unserem letzten Besuch ist viel gegangen. Die Hunde haben viel Platz zum Spielen und Ausruhen, ausreichend Wasser und genügend Spielzeug und Decken. Es tat gut, all das mit eigenen Augen zu sehen und zu erleben, wie Schritt für Schritt ein Ort entsteht, an dem die Hunde gut versorgt sind und sich wohlfühlen können.

Schweizer Klassiker trifft spanische Küche

Zum Mittagessen gab es eine kleine kulinarische Begegnung zwischen der Schweiz und Spanien. Petra hatte extra Cervelats und Schweizer Käse mitgebracht, um einen Schweizer Klassiker zuzubereiten: Wurst-Käse-Salat. Raffa und Manoli ergänzten den Tisch mit spanischer Tortilla und Empanadas. So wurde aus dem Lunch ein fröhliches gemeinsames Essen. Dass wir bei Raffa und Manoli zu Hause sein durften, hat uns besonders gefreut. Sie haben uns mit so viel Herzlichkeit empfangen. Auch mit den Hunden war es friedlich und schön. Man spürte, wie viel Liebe, Zeit und Herzblut in ihrer Arbeit steckt.

Spanische Lebensfreude und ein Abschied mit vollem Herzen

Am Abend fuhren wir in die Nachbarstadt und genossen ein herrliches Essen. Wegen eines Strassenfestes war viel los. Überall waren Menschen unterwegs, es wurde gegessen, gefeiert und das Leben genossen. Für uns war das ein wunderbarer Einblick in die spanische Kultur und Lebensfreude. Auch am Samstag hiess es wieder: frühstücken, im Refugio mithelfen, Zeit mit den Hunden verbringen und gemeinsam lachen. Zum Lunch wurden wir erneut kulinarisch verwöhnt.

Am Sonntag klingelte der Wecker bereits um 6:00 Uhr. Koffer packen, Abschied nehmen und los Richtung Sevilla. Von dort ging es via Madrid zurück nach Zürich. Die Tage waren viel zu schnell vorbei.

Was bleibt

Wir nehmen viele Eindrücke mit nach Hause: schöne Begegnungen, fröhliche Momente, Gespräche, neue Einblicke und natürlich unzählige Erinnerungen an die Hunde. Vor allem aber bleibt grosse Dankbarkeit. Danke, Raffa und Manoli, für eure offene Tür, eure Herzlichkeit und euren unermüdlichen Einsatz für die Hunde. Danke auch an Carmen und Olga für die Unterstützung und die schönen Begegnungen. Es ist schön zu sehen, was gemeinsam entstehen kann. Wir sind mit vollen Herzen zurückgekehrt und freuen uns, Mastines en la Calle weiterhin begleiten und unterstützen zu dürfen.

🇪🇸 Weitere Eindrücke von unserer Reise findest du auf unserem [Instagram](#)- und [Facebook](#)-Profil.

Herzliche Grüsse
Euer FELLiz Vorstand